



Ausgabe: Nr. 37

Frühjahr 2015

Themenschwerpunkte:

- **Jahreshauptversammlung 2015**
- **Ein SKS-Ausbildungstörn aus der Sicht des Ausbilders**
- **Nikolauswanderung 2014**
- **Jugendabteilung - Ausblick auf die Saison 2015**
- **50. Veere Fahrt des Segelclub Jülich e.V.**
- **Termine der Segelsaison 2015**

Einladung zum Ansegeln am 1. Mai

50. Veere-Fahrt: 4. bis 7.06.2015

Auskunft erteilt Birgit Thelen-Coco 02428 / 801389

Der Regen, Fluch und Segen!

Nach Rohbaufertigstellung der Terrasse Anfang Dezember waren wir sehr zuversichtlich, dass es nun zügig weiter geht.

Leider hat uns das kühle Nass einen Strich durch die Rechnung gemacht. Die Campingplatz-Wiese wurde zusehend weicher, ein Ausschachten für die Abwassertanks und den Sanitäranbau war mit schwerem Gerät nicht möglich.

Dafür füllte sich aber der Rursee sehr schön und wir können mit einem guten Wasserstand in die neue Saison starten. Fluch und Segen liegen nah beieinander.

Aber nun wird alles gut. Seit Mitte März wird intensiv gebaut, die 2 x 10.000l Tanks sind im Erdreich verbuddelt, Fundamente, Bodenplatte und Wände des Sanitärtrakts stehen und Mitte April wird das Holzständerbauwerk der 1. Etage fertiggestellt. Dann können die Sanitäreinrichtungen verbaut werden und die Fliesen kommen an die Wand

Mit ein wenig Glück werden wir zum Ansegeln schon quasi fertig sein.

Das Gelände hat stark gelitten, soll aber in der zweiten Hälfte April glatt gezogen und wieder eingesät sein. Auch der Abstellplatz der Trailer wird jetzt gerade erst fertiggestellt und ist sicher nicht direkt benutzbar. Wir müssen improvisieren und uns engagieren.

Wir brauchen in den nächsten Wochen fleißige Hände in allen Bereichen: Geländeherstellung, Verkleidung des Holzständerbauwerks, Türeneinbau, Anstreichen.....!

Schaut auf unsere Internetseite mit den ausgeschriebenen Gewerken oder ruft die Takelmeister Christoph Pascher und Martin Erdtmann an. Gemeinsam schaffen wir es, ein neues "Segelclub-feeling" herzustellen.

Die meisten Arbeiten sind professionell vergeben, aber viele kleine Gewerke sind noch offen. Helft dem, helft Eurem Verein!!!!

Und nun zum Segeln!

Unser Angebot ab Januar bis September die theoretische und praktische Ausbildung zur Er-

langung des Sportbootführerscheins Binnen wurde gut angenommen.

Die 15 AZUBIS haben fleißig die Theorie gepaukt und werden nun ab Mai in die praktische Ausbildung einsteigen.

Für die Ausbildungstermine fehlen noch einige Trainer. Wer kann noch mitmachen? Bitte bei mir oder Detlef Bung melden.

So wie wir Alten vor Jahrzehnten das Segeln von erfahrenen Clubmitgliedern erlernt haben, sollten wir das jetzt auch weitergeben.

Und dann schaut bitte auf den prall gefüllten Terminkalender, es gibt für jeden das entsprechende Segelevent.

Neu ist auch, dass die Besuche des Ansegelns und des Sommerfestes nicht mehr in der Anwesenheit gezählt werden. Details findet Ihr im Ergebnisprotokoll der Jahreshauptversammlung.

Und damit sind wir auch schon dabei, ein herzliches Danke an die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder auszusprechen.

Birgit Thelen-Coco (2. Vorsitzende), Rolf Poth (Takelmeister), Michael Breuer (Jugendwart) und Thomas Lüdemann (Jugendwart) haben sich sehr für den Verein eingebracht und viel Freizeit geopfert. In der heutigen Zeit ist das etwas Besonderes. NOCHMALS DANKE!

Wir starten natürlich jetzt mit einer teilweisen neuen Vorstandsmannschaft. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit allen und wünsche uns viel Erfolg in der Weiterentwicklung unseres Segelclub Jülich e.V. Wir sind auf einem guten Weg!

Bis bald,
Euer Hans-Jürgen Dännart

PS: Wir sehen uns hoffentlich zum Ansegeln am 1. Mai, ab 11:00 Uhr wo wir u.a. den amtierenden Clubmeister 2014 ehren und allen Spendern für die Finanzierung des Neubaus danken wollen.

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 20.03.2015

Dieser Artikel gibt - in leicht abgewandelter und verkürzter Form- das Protokoll der Jahreshauptversammlung wider.

Der Vorsitzende Hans-Jürgen Dännart eröffnet die Jahreshauptversammlung und begrüßt die Anwesenden. Als Protokollführerin wird Frau Natascha Göde-Erdmann gewählt.

Hans-Jürgen Dännart spricht einige Worte zur Ehrung des im letzten Jahr verstorbenen Dr. Gerhard Fuchs und bittet um eine Schweigeminute zum Gedenken.

1. Genehmigung der Tagesordnung

Die Punkte der Tagesordnung werden einstimmig angenommen.

2. Finanz und Tätigkeitsbericht des Vorstandes

Der 1. Vorsitzende Hans-Jürgen Dännart informiert über den laufenden Betrieb in der Saison 2014 und die insgesamt 9 Vorstandssitzungen um den Segelbetrieb aufrecht zu erhalten. Er berichtet, dass die Bauaktivitäten erst seit zwei Wochen wieder im Gang sind, da durch anhaltende Nässe das Grundstück nicht zu befahren war. Außerdem berichtet er, dass das Bauamt die Auflage erteilt hat zwei neue Bäume zu pflanzen, für zwei gefälltte Birken die drohten das Dach zu beschädigen.

Er dankt allen Mitglieder, den Spender der insgesamt 3000 €, der Sparkasse (Spende von 5000 €) und allen Vorstandsmitglieder für die geleistete Arbeit.

Ein besonderer Dank und ein Präsent gehen an die Vorstandsmitglieder Birgit Thelen-Coco, Thomas Lüdemann, Michael Breuer und Rolf Poth, die in diesem Jahr nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung stehen werden.

Michael Breuer erläutert als Jugendwart kurz die statistischen Zahlen zur Mitgliederverteilung, Nutzung der Boote etc.

Uli Jend informiert als Jugendwart die Anwesenden darüber, dass 70 Kinder und Jugendliche der Jugendabteilung angehören. Ein besonderer Dank geht an die Eltern die viele Leistungen in der Kinder- und Jugendarbeit erbringen. Er informiert darüber, dass die Segelausbildung seit einigen Jahren erfolgreich gebündelt in zwei SCJ internen Lagern stattfindet (Pfingst- und Herbstlager). Im letzten Jahr wurde zusätzlich der

Youngstercup als betreutes Übernachtungslager angeboten um mehr Kindern eine Teilnahme zu ermöglichen.

Er berichtet von der Anschaffung vier gebrauchter Optimisten, so dass im Frühjahr die Optis im unbrauchbaren Zustand aussortiert werden können. Für die Zwischenjugend wurde bei der Sparkasse Düren ein Spendenantrag für den Kauf von zwei neuen Laser Pico gestellt. Weiterhin erläutert er, dass in dieser Saison jedem Piraten ein Viererteam fest zugeordnet wird. Zwei erfahrene Segler teilen sich die Boote mit je zwei unerfahrenen Seglern um eine bessere Auslastung zu erreichen und das richtige Handling zu übergeben.

Uli Jend dankt Thomas Lüdemann und Michael Breuer für das Engagement als Jugendwarte und stellt die in der Jugendversammlung neu gewählten Jugendwartinnen Fabienne Höthker und Katrin Bung vor, deren Wahl vom Vorstand noch bestätigt werden muss.

Uli Stein berichtet als Sportwart von den am SCJ ausgerichteten Regatten. Zwei Matchrace-Regatten sind ausgefallen. Die „Ganz ohne“-Regatta war ein großer Erfolg. Die Siegerehrung des Clubmeisters, in die alle Clubregatten mit eingehen, findet am 1. Mai 2015 statt.

Die Kehrausregatta war mit 58 Meldungen gut besucht. Das gleichzeitig stattfindende Sommerfest fand großen Anklang. Ein Dank geht an die vielen Helfer, die das Sommerfest wieder zu einem erfolgreichen Event gemacht haben. Gleichzeitig lädt er alle Mitglieder herzlich für das Sommerfest 2015 ein.

Uli Stein weist darauf hin, dass auch er in naher Zukunft einen Nachfolger für die Regattaleitung sucht. Die Ausbildung zur Regattaleitung und die Prüfungen werden vom SCJ finanziell unterstützt.

Rolf Poth berichtet als 1. Takelmeister von den 4 Arbeitseinsätzen im letzten Jahr. Der Herbstarbeitstermin wurde zögerlich angenommen und bedurfte eines zweiten Aufrufes. Positiv war am Saisonstart der schnelle Ersatz eines fehlenden Rades am Steg durch das engagierte Mitglied Günter Neumann.

Der Hafenmeisterplan den Rolf Poth vorgefertigt ausgegeben hatte, stieß auf wenig Resonanz und war der Versuch das Thema Hafenmeisterdienste früh in der Saison zu lösen. Man wird im

nächsten Jahr wieder auf das ursprüngliche Verfahren zurückkommen. Eine Infoveranstaltung für die Hafenmeister findet am 2. Mai statt.

Rolf Poth bedankt sich nach 10 Jahren als Takelmeister für das entgegengebrachte Vertrauen und wird nicht mehr zu Wiederwahl antreten.

Christoph Pascher berichtete als 2. Takelmeister vom Zustand der Clubboote. Die Polyfalk „Zuversicht“ hatte einen schweren Schaden mit Wassereintrich im Kiel, deren Ursache unbekannt ist. Zum Ende der Saison konnte sie getrocknet und repariert wieder zu Wasser gelassen werden.

Zu einem Aufruf für die Bildung einer Arbeitsgruppe „Bootspark“, gab es zu wenig Resonanz. So bleibt auch die Frage offen was mit der BM „Vorsicht“ geschieht, deren Reparaturkostenkalkulation er vorstellt. Da die Kosten um das Boot startklar zu machen enorm sind, geht das Boot vorerst nicht ins Wasser. Ein weiteres Vorgehen bleibt unklar.

Birgit Thelen-Coco dankt dem Vorstand und den Mitgliedern für das in sie gesetzte Vertrauen als 2. Vorsitzende. Sie steht wegen Krankheit und beruflicher Überlastung nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung.

Als Organisatorin der Veerefahrt bleibt sie aber aktiv und berichtet von der fünfzigjährigen Geschichte. Auch in diesem Jahr ergeht eine herzliche Einladung an alle Mitglieder zur Teilnahme.

Birgit Thelen-Coco bedankt sich bei Detlef Bung, der im letzten Jahr erfolgreich 10 Teilnehmer zu Küstenseglern ausgebildet hat, und auch in diesem Jahr wieder die Ausbildung für 13 Sportbootführerscheine übernommen hat.

Dirk Charlier berichtet als Kassierer über die Finanzlage des Vereins: Einnahmen/ Überschussrechnung 2014 und Vermögensaufstellung. Er erläutert die Entscheidungen bei der Darlehnsaufnahme für den Anbau.

3. Bericht der Kassenprüfer

Andrea Buschmann berichtet über die Prüfung der Jugendabteilungs-Kasse, die von Carla Classen geführt wird. Die Kasse wird nicht beanstandet. Weiterhin wurde die Vereinskasse geprüft, die von Dirk Charlier geführt wird. Auch hier finden sich keine Beanstandungen. Kurt Bültmann bestätigt die Ergebnisse.

4. Entlastung des Vorstandes und der Kassenprüfer

Der Vorstand und die Kassenprüfer werden mehrheitlich entlastet.

5. Wahl des Vorstandes und der Kassenprüfer

Uli Jend, Katrin Bung, Fabienne Hoethker wurden bei der Jugendversammlung als Jugendwart/Jugendwartinnen gewählt. Die Mitgliederversammlung bestätigte die Wahl einstimmig.

Als Wahlleiter des weiteren Vorstandes wird Herr Barthels als Ehrenvorsitzender vorgeschlagen. Er richtet einige Worte an die Mitglieder und leitete die Wahl zum ersten Vorsitzenden.

Als erster Vorsitzender wird Hans Jürgen Dännart vorgeschlagen und mehrheitlich mit einer Enthaltung gewählt.

Als zweiter Vorsitzender wird Rainer Harnacke vorgeschlagen und mehrheitlich mit einer Enthaltung gewählt.

Als erster Takelmeister wird Christoph Pascher vorgeschlagen und mehrheitlich mit einer Enthaltung gewählt.

Als zweiter Takelmeister wird Martin Erdtmann vorgeschlagen und mehrheitlich mit einer Enthaltung gewählt.

Als Kassenwart wird Dirk Charlier vorgeschlagen und mehrheitlich mit einer Enthaltung gewählt.

Als Sportwart wird Uli Stein vorgeschlagen und mehrheitlich mit einer Enthaltung gewählt.

Das Amt des Kassenprüfers muss nach Blick in die Satzung neu vergeben werden: Jutta Franzen und Karl-Heinz Schröder werden vorgeschlagen und mehrheitlich en bloc mit 3 Enthaltungen gewählt.

6. Fertigstellung der neuen Gewerke Terrasse und Sanitär

Hans-Jürgen Dännart erläutert anhand von Bildern die Baufortschritte. Es wird von einem Mitglied die sachgerechte Ausführung am gegossenen Fundament und der Verlegung eines Abwasserrohres beanstandet. Es wird darauf verwiesen, dass der Auftrag von einer Fachfirma ausgeführt wurde und die Sachlage bei dieser noch einmal erfragt wird.

Besprochen wird außerdem der Terrassenbelag. Hier steht die Verbringung von ca. 72 qm Terrassenbelag aus Bangkiraidielen (Materialkosten ca. 6000 €) in Eigenleistung (2 Personen in 5 Tagen) einer Ausführung durch eine Fachfirma entgegen. Ein Angebot der Firma Wollbrand beläuft sich auf ca. 9500€ inklusive Gewährleistung. Eine Abstimmung spricht sich mehrheitlich – mit 3 Enthaltungen – für eine Vergabe des Ge-

werks an die Firma Wollbrand, die auch die Überdachung gebaut hat, um im Schadensfall eine Gewährleistung auf den kompletten Überbau zu haben. Es sollen jedoch noch 2 weitere Kostenvoranschläge eingeholt werden.

Hans-Jürgen Dännart bittet um Vorschläge der Mitglieder für Firmen um die Gewerke Fliesen und Sanitär zu vergeben. Es wird ausgeführt, dass durch die Bodenarbeiten das Gelände stark verwüstet ist. Nach Abschluss der groben Arbeiten wird Mutterboden aufgefüllt und die Zeltwiese neu eingesät. Allerdings wird sie voraussichtlich noch nicht für das Pfingstsegellaager zur Verfügung stehen. Hier muss über eine Alternative nachgedacht werden.

Eine Diskussion über Notwendigkeit und Kosten eines neuen gepflasterten Takelplatzes in der Nähe der Werkstatt führt zu folgendem Vorschlag von Hans-Peter Büttgen: Als vorläufiger Takelplatz wird der obere Parkplatz kostengünstig mit Strom- und Wasseranschluss versehen. Das alte Pflaster unter der neuen Terrasse wird aufgenommen und ggf. begradigt, der fehlende halbe Meter zu den Stützpfeilern der Terrasse wird mit neuem Pflaster ergänzt. Der Anschluss von Takelplatz zum Weg wird mit Split ergänzt. Dieser Antrag wird mit einer knappen Mehrheit angenommen.

7. Genehmigung des Haushaltes 2015

Dirk Charlier berichtet über das Budget 2015. Der Haushalt 2015 wird mehrheitlich mit 1 Enthaltung angenommen.

8. Vorstellung der neuen Clubmitglieder

Herr Michael Capellmann, Herr Stefan Quiring und Herr Günter Neumann stellen sich und ihre Familien vor.

9. Vorstellung des Veranstaltungskalenders 2015

Hans-Jürgen Dännart verweist auf die Veranstaltungstermine, die auf der SCJ Homepage im Internet nachgelesen werden können und bittet die Mitglieder an möglichst vielen Segelveranstaltungen teilzunehmen.

10. Beschlussfassung über vorliegende Anträge der Mitglieder

Alexander Dering reicht einen Antrag zur Staffellung der Arbeitsstunden je nach Anwesenheit ein. Eine Diskussion führt nach diversen Beiträgen zu folgender Abstimmung bezüglich Punkt 1 des Antrages: Die Anwesenheit zum 1. Mai, zum Sommerfest und zu Vereinsjubiläen wird von der Wertung für die Gelände- und Hausnutzung herausgenommen mehrheitlich angenommen. Punkt 2 des Antrages über eine proportionale Staffellung der Arbeitsstunden (ab dem 2. Besuch 7 Arbeitsstunden, ab dem 3. Besuch 14 Arbeitsstunden wird ebenfalls mehrheitlich angenommen.

11. Verschiedenes

Michael Hübner der inoffiziell als Pressewart aktiv war, ist heute entschuldigt. Es wird aber für die Zukunft ein neuer Pressewart gesucht!

Hans-Jürgen Dännart beendet die Mitgliederversammlung um 22:40

Natascha Göde-Erdmann

„Arenal oder „MOB-Manöver“? – eine Frage der Disziplin Ein SKS-Ausbildungstörn aus der Sicht des Ausbilders

Samstag, 04.10.14 – Crewwechsel

Noch müde und unausgeschlafen – in der Nacht war Johannes beim Versuch über die Gangway ins Toilettengebäude zu gelangen im wahrsten Sinne des Wortes über Bord gegangen – trachte ich schon um 0830h los, um den Mietwagen bei EUROPCAR gegenüber der Marina Port Mallorca abzuholen, um das von Sigrid für ihren Törn in der 1. Woche geliehene Bettzeug wieder ordnungsgemäß auf unserem Schiff zu deponieren, bevor das Reinigungspersonal kam. Schnell mit den Jungs der „alten“ Crew im „Coto Dos“ zum Frühstück, anschließend Sigrid abgeholt und zum Schiff Gepäck im Container zwischenla-

gern, zum Flughafen und Michael F. aufgebelt, zurück zum Hafen und Gepäck abgeladen, zu dritt zum Supermercado einkaufen, ab zum frisch gereinigten Schiff und Gepäck und Proviant verstaute.

Zurück zum Flughafen und Michael B. abgeholt, wieder zum Schiff, Michael aus- und die „alte“ Crew eingeladen und zum Flughafen gebracht, die „neue“ Crew an der Marina abgeholt und den Mietwagen wieder zurückgebracht. Was vergessen? Ach ja: der für 2000h reservierte Tisch im „Pope“! Er wartete schon auf 4 hungrige Segler. Meine heiß geliebte „Asturische Filetplatte“ entschädigte für die kurzfristige Hektik des Tages.

2300h Kojendisziplin! Erkenntnis des Tages: mit Disziplin regelt sich vieles von selbst!

Sonntag, 05.10.14 – Warm Up

Die Sicherheitseinweisung hielt mal wieder länger auf, als geplant, ist aber zwingend notwendig! Dabei passierte mir zum ersten Mal in fast 30 Jahren Ausbildung, dass ich einer Crew den Aufenthaltsort von Ankerball und Motorkegel vorenthalten habe!! (Das sollte uns später noch dicke Minuspunkte einbringen – sorry, meine Schuld!)

Pünktlich fing es an zu regnen und wir übten im riesigen Hafen Maschinenmanöver – das arme Getriebe. Es gibt schließlich eine „Neutralstellung“ zur Einhaltung der „Getriebe-Gedächtnis-Sekunde“ beim Schalten von „voraus“ auf „achteraus“ und umgekehrt. Als es endlich aufhörte zu regnen, setzten wir die Segel und übten das Wenden in der Bucht von Palma, bis nach ca. 2 Std. totale Flaute einsetzte und wir uns in der Bleisee trieben ließen und die von den Manövern schon völlig entkräfteten SKS-Anwärter das 25° warme Wasser zu einem Schwimmerchen nutzten. Ich selbst gehe erst ab 26,5° ins Wasser und hielt „Treibwache“. Danach nochmals MOB-Manöver unter Maschine bis Karl-Heinz um Gnade bat! Im Hafen fuhr die Crew dann ein Mooringmanöver der Extraklasse! Skipper zufrieden und alle hungrig!

Kojendisziplin 2330h. Erkenntnis des Tages: nicht in jeder Dose, wo Nestle draufsteht ist Kakao drin!

Montag, 06.10.2014 – Boarding completed

Pünktlich um 0730h kamen Birgit und Hartmut vom Flughafen. Beim Sortieren der Kojen nach dem Frühstück war Birgit froh, die Kajüte für sich alleine zu haben und konnte in Ruhe die Taschen auspacken. Hartmut war derweil mit dem Schrubben der Plicht beschäftigt, wo sich der Inhalt meines geliebten „Kaffee danach“ ausgebreitet hatte. Meine Kaffeetasse hatte kurz zuvor die Schlacht gegen Hartmuts Segeltasche auf dem Cockpittisch ohne den Hauch einer Chance verloren...

Nach der Einweisung Teil 2 liefen wir mit Kurs Cabo Blanco aus und versuchten dieses kreuzend zu erreichen, was uns nach ca. 2.5 Std. gelang. Heute war Eile angesagt, da wir uns mit Karin und Dirk Charlier in Porto Petro verabredet hatten und die Strecke bis dorthin betrug etwa 35 sm. Es wurde abwechselnd gesteuert und als wir auf den Weg Punta Salinas mit seinem unmittelbar am Ufer stehenden Leuchtturm rundeten, kam Bacardi-Feeling auf, denn wir segelten

durch traumhaftes, türkis blaues Wasser und sofort ratschten die Kameras.

Gegen 1830h machten wir im Naturhafen von Porto Petro an einer Boje fest und per Dinghi ging es dann zum Anleger, wo Dirk uns alle mit dem Auto abholte. Unter dem Stander des SCJ verbrachten wir einen herrlichen „Clubabend“ im Vorort von Cala d`Or und genossen die hervorragende einheimische Küche von „Don“ Pepe, die anschließend während auf dem Fußmarsch zurück nach Porto Petro wieder abtrainiert wurde.

Der „Tenderman“ brachte die fröhliche Crew mit nur einer Fahrt zurück zum Schiff und nur böse Zungen behaupten, die nassen Hosen von der Dinghifahrt stammten vom Schweiß des „Tenderman“, der während der Fahrt über sein Gesicht lief...

Michel B. entschied sich, die Vollmondnacht bei angenehmen Temperaturen in der Plicht zu verbringen – und sollte etwas später unerwartet Gesellschaft bekommen.

Kojendisziplin? Denkste!! Gegen 0130h wurde ich wach und bemerkte im Dunkeln eine Gestalt im Salon, wo ich schlief. Ein völlig verwirrter Klabautermann irrte dort umher und war auch nach mehrfacher Aufforderung nicht zu bewegen, in seine angestammte Koje zu gehen. Er ignorierte mit großen Augen und stumm meine Bitte, das Fußende meiner Koje zu verlassen, wo er meine Füße und meine Bettdecke kurzerhand als Kopfkissen zum Kuscheln zweckentfremdete. Gemütlich, die Füße auf dem Kühlschrank gelagert, schloss der Klabautermann die Augen! Ich entwendete meine Bettdecke und forderte Michael B. auf, mir eine Hälfte der Pflichtpolster zu überlassen, legte mich unter den Vollmond und versuchte trotz Schwell in der Bucht, den Rest der Nacht einigermaßen schlafend zu überstehen.

Erkenntnis des Tages: „Erare humanum est!“ sprach der Igel... oder: „Kommt der Klabautermann in deine Koje, liegst du bei Vollmond an der Boje!“

Dienstag, 07.10.14 – Krafttraining

Nach dem Frühstück legte die Crew unter der kritischen Beobachtung etlicher Augenpaare auf den Nachbarschiffen ein astreines Ablegemanöver von der Boje unter Segeln hin. Den Wind beobachtend, machten Michel B. und das Nachtgespenst auf Kommando die Vorleine los, die Genua wurde kurz back gehalten und Michael F. steuerte die „Dreamland“ lässig aus der Bucht

von Porto Petro mit Kurs Porto Colom. Der (Segel)Tag konnte für mich nicht besser beginnen!

Draußen war – wie vorher gesagt – reichlich Wind aus SSW und nach einem kurzen Probeschlag entschlossen wir uns, zu reffen. Es sollte nicht das einzige Reff des Tages bleiben! Bei zunehmendem Wind übten wir auf der Strecke bis Porto Colom das Kreuzen, Beiliegen, Vollkreis fahren und vor allem das Halsen. Bei Winden um Bft 5 verlangten die Halsen von der Crew perfektes Zusammenspiel und Konzentration. Der „Halsenman“ kam voll auf seine Kosten, denn das Dichtholen der Großschot ein ums andere Mal erspart schließlich 1 Woche Muckibude!

Aber das Wichtigste: die Crew begriff nun, warum es absolut unverzichtbar ist, eine Halse kontrolliert zu fahren und nicht – wie gewohnt – einfach in die Großschot zu greifen und den Baum von einer auf die andere Seite zu werfen! Nach diversen Patenthalsen wurde deutlich, welche Kräfte beim Übergehen des Baumes freigesetzt werden und welche Gefahren eine Patenthalse mit sich bringen kann. Irgendwann – nach unzähligen Halsen und Vollkreisen und einer letzten Patenthalse – ließ die Konzentration nach, ich einen Rudergängerwechsel vornehmen und die Crew segelte das Schiff in den großen Naturhafen von Porto Colom, wo der Michael F. seine Crew einteilte und trotz des harten Übungstages ein gelungenes Anlegemanöver fuhr!

Duschen, Einkaufen, Kochen, leckeres Essen und um 2330h Kojendisziplin! Erkenntnis des Tages: die Kompassrose ist keine Blume!

Mittwoch, 08.10.2014 – Viva Colonia!

Nachdem die Crew in Porto Colom das Getriebe mit unendlich vielen „Wenden auf engstem Raum“ und „römisch-katholischen“ Anlegemanövern einem erneuten Stresstest unterzogen hatte, liefen wir nach 2 Std. mit Kurs Colonia (de Sant Jordi). Bei Wind um 2-3 Bft. aus SSW kreuzten wir bis Punta Salinas. Kurz nach der Rundung des Leuchtturms, schlief der Wind wieder vollends ein und wir steuerten die nächste Bucht – „Caragol“ – an und übten Ankermanöver.

Da das klare Wasser in dieser Bucht zum Baden einlud, klappten die ersten drei Manöver so gut, dass wir auf weitere verzichteten und die Crew es vorzog, die Lage und den Halt des Ankers durch Abtauchen zu begutachten bzw. die Bucht schwimmend zu erkunden. Da ich mich bekanntlich ja nicht unter 26,5° ins Wasser gebe, nahm ich mir ein „blaues“ Bier aus dem Kühl-

schränk und hielt „Ankerwache“. Man weiß ja nie, ...

Ich persönlich finde ja, dass 20 Min. im kalten Wasser genügen und bat die Crew nach diesem überlangen Stopp wieder zum Ankermanöver in umgekehrter Reihenfolge. Draußen versuchten wir noch einige MOB-Manöver, verschoben diese aber auf den nächsten Tag in der Hoffnung auf mehr Wind! Colonia de Sant Jordi ist einer meiner persönlichen Lieblingshäfen auf Mallorca. Es gibt nur 3 oder 4 Liegeplätze an der Pier und ich ziehe bei der Reservierung immer 20 cm vom Tiefgang ab, damit ich einen Liegeplatz bekomme!

Das funktioniert bei Charterschiffen ganz gut, da immer genügend „Sicherheit“ vom Vercharterer beim Tiefgang angegeben werden (tatsächlich läuft man bei mehr als 1,90 m Tiefgang in der Einfahrt und vor der Pier in Colonia auf!). Sigrid fuhr einen ordentliches Anlegemanöver und wirbelte (von ihr unbemerkt!) zum Beweis, dass es im Hafen recht flach ist, beim Wenden auf engstem Raum vor der Tankstelle ordentlich Schlamm auf. Ein gutes Anlegemanöver an der Mooring setzt ein eingespieltes Team voraus! Dieses Team hatte sich bereits nach 3 Tagen gefunden!

Außerdem verfügte unsere Crew über einen hervorragenden „Mooringman“, der die Mooringleine mit dem Bootshaken -wie eine Ballerina - tänzelnd zum Vorschiff beförderte und dort blitzschnell auf der Klampe belegte. Kurzer Schub achteraus und mittels Maschinenunterstützung die Achterleinen noch etwas dichter geholt und das Schiff lag sicher an der Pier! Gangway raus, Landanschluss gelegt-alles mittlerweile Bordroutine!

Kojendisziplin gegen 2300h. Erkenntnis des Tages: Das wichtigste Manöver fehlt (immer!) noch!

Donnerstag, 09.10.2014 – Üben, üben, üben ... oder „Hartmut hol schon mal die Boje!“

Dank der herrschenden Disziplin an Bord, legen wir zeitig in Colonia ab und nutzen den Wind unmittelbar nach Verlassen des Hafens aus, um nach einigen Kreuzschlägen das MOB unter Segel zu üben. „Karl-Heinz“ wurde auf seine schwere Tagesaufgabe vorbereitet, Hartmut „bewaffnete“ sich mit dem Boothaken, um „Karl-Heinz“ wieder aus dem Wasser zu fischen und Birgit hatte von nun an nur noch Augen für „Karl-Heinz“ (zu haben!).

Dieses Pflichtmanöver wurde erstaunlich souverän von allen gefahren und nachdem jeder seine

5-6 MOB-Manöver gefahren waren, entschlossen wir uns, den schönen Wind zu nutzen und das restliche Üben vor El Arenal fort zu führen.

Nach einer entspannten Kreuz rundeten wir Cabo Blanco an der Südspitze der Bucht von Palma und der Wind hielt mal mal wieder „Siesta“. Wir mussten allerdings noch üben und so fragte ich vorsichtig an, ob wir uns El Arenal nicht (er)sparen, und stattdessen die Zeit zum Üben nutzen wollten.

Zu meiner großen Überraschung entschied sich die Crew einstimmig für das Üben!! Bei nur noch 1-2 Bft machten das MOB und Vollkreis fahren und nicht wirklich Spaß! Ich ließ noch Kompaßkurse nach Ansage fahren bis auch diese Übungen mangels Wind keinen Sinn mehr machten.

„Maschine an und bringt das Boot nach Palma!“ Sofort schaltete die Crew von „ernst“ auf „lustig“ und so liefen wir gegen 2000h in Palma ein und Hartmut legte die „Dreamland“ elegant in einem sanften Bogen rückwärts an die Pier. Das letzte Maschinenmanöver - längsseits Anlegen - verschoben wir auf den nächsten Morgen, und zwar unmittelbar vor die Prüfung (was zur Folge hatte wir um 2 Minuten zu spät erschienen und uns den ersten Rüffel einbrachte!!). Zum Kochen war es zu spät und wir entschlossen uns, im „Coto Dos“ zu essen.

Zurück an Bord kamen nun doch die üblichen Unsicherheiten vor einer Prüfung zum Vorschein. Ich hatte sie schon vermisst!! Also: nochmals die Bücher raus, Knoten geübt, Antworten auf mögliche Fragen gesucht und beantwortet und letztlich noch das Wetter der vergangenen Woche rekapituliert und die momentane Großwetterlage beim DWD per Handy abgerufen. Wir waren auf alles vorbereitet! Nach und nach wurden die Kojen aufgesucht und zum Schluss legten die beiden Michaels und ich noch die Reihenfolge bei der Prüfung fest.

Kojendisziplin: 2400h. Erkenntnis des Tages: Ein MOB-Manöver ist sinnvoller als ein Besuch in El Arenal!

Freitag, 10.10.2014 - noch einmal volle Konzentration!

Sehr diszipliniert und zügig wurde das reichhaltige Frühstück eingenommen und das Schiff zum Auslaufen klariert. Wir legten um 0900h ab und hatten noch 2 Std., um im Hafen an einer Containerpier das längsseits An- und Ablegen zu üben, wobei sehr schnell klar wurde, dass Segeln auf der freien See die eine Sache, das Beherrschen eines sicheren Anlegemänövers unter Maschine in einer „Parklücke“ die andere Sache

ist! Zum ersten Mal bemerkte ich eine gewisse Unsicherheit bei der Ausführung eines Manövers. Oder lag diese Unsicherheit an der unmittelbar bevorstehenden Prüfung? Das einzige Anlegemanöver längsseits fuhr dann später ich selbst, als wir den Prüfer zurück zur Hafenkade brachten!

Um kurz nach 1100h bekamen wir vom Prüfer als Begrüßung einen Rüffel, weil die Prüfung um 1100h begonnen hätte und nicht um 2 Minuten nach 1100h! Peng! Das saß!!

Wir folgten seiner Anweisung, aus dem Hafen zu fahren, Blinker links, vor der Kathedrale zu parken und zu warten ... Das taten wir dann auch. Endlich, nach langen 2,5 Std. kam der Prüfer mit einem anderen Prüfungsschiff längsseits und unsere Prüfung konnte beginnen. Nach einigen „Dosenbieren“, „Kaugummis“ und „Rad ganz nach links drehen!“ war die Prüfung gelaufen. So etwas habe ich in 30 Jahren Ausbildung noch nicht erlebt, weshalb ich diese Prüfung bzw. deren Durchführung eines vom DSV bestellten und letztlich im Namen des Bundesverkehrsministers handelnden Prüfers („Ich bin Kapitän M. B.!“) nicht weiter kommentieren möchte...

Wir setzten den Prüfer an der Hafenkade ab und nach einer kurzen Minute des „Hallo! Was war denn das?“ folgte die Crew endlich jubelnd der Aufforderung, den (einzigsten!) Sektkorken knallen zulassen und belohnte mich mit einer extra organisierten Flasche Deutschem alkoholfreien Weizenbier! Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung! 1 frisch gebackene Skipperin und 3 „halbe“ Skipper hatten es sich mehr als verdient!

So fuhren wir anschließend noch ein letztes Anlegemanöver an der Tankstelle, bevor wir das Boot wieder zur Marina „La Lonja“ brachten, die völlig problemlose Übergabe erledigten und uns nach ausgiebiger Dusche „landfein“ machten. Da noch genügend Zeit vor dem abschließenden Abendessen war, nutzen alle die Gelegenheit zu einem Spaziergang bzw. einer Bustour durch Palma.

Ich nahm einen cafe con leche im „Coto Dos“ und musste erst mal wieder „runter kommen“ ! Gemeinsam genossen wir ein schönes Abendessen im „Pope“ und nach einem Spaziergang durch die prall gefüllte Altstadt fielen wir ein letztes Mal in die Kojen.

Um 0415h stand bereits das erste Taxi vor dem Tor und ich verabschiedete Michael F, Sigrid, Michael B. und ich folgten um 0630h und Hartmut mit Birgit hatten noch den ganzen Tag Zeit, Pal-

ma zu besichtigen, bevor auch sie den Heimflug antraten.

Erkenntnis dieser Woche: das Aus- und Weiterbilden von SCJlern macht RICHTIG SPASS!!!

Ein herzliches Dankeschön an die diszipliniertesten Crew der Welt! Es war mir ein außerordentliches Vergnügen, Euch das Yachtsegeln etwas näher zu bringen! Die Karibik kann kommen!!!

Herzlichst Euer
Detlef Bung

PS: „Disziplin“ war das Wort der Woche – ein „running Gag“ für Insider!

Nikolauswanderung 2014

Am Sonntag, den 07.12.14, trafen sich etwa 30 SCJ-Mitglieder –jung und alt- und 3 Hunde bei schönstem, sonnigen Wetter auf dem Clubgelände zur Nikolauswanderung.

Zunächst wurde der Neubau gebührend bewundert und dabei festgestellt, dass sowohl die Bedenken der Kritiker sich nicht erfüllt haben als auch die Erwartungen der Befürworter übertroffen wurden. Mit einem Foto aller Anwesenden vor dem Neubau mit Alttakelmeister Rolf auf der Leiter, bei den abschließenden Streifarbeiten, erfolgte der „Startschuss“ und die Mannschaft marschierte los in Richtung Woffelsbach.

Nach der anfänglichen Wanderung auf solidem Untergrund entlang des Sees ging es dann am Schilbsbach in den Wald und Matsch -und von da an für die nächsten Stunden nur bergauf. Wir kreuzten den Schmugglerpfad und liefen am Forellenhof vorbei. Am höchsten Punkt mit einer schönen Aussicht, wir hatten bereits aufgegeben nach einer weihnachtlich geschmückten Hütte mit Kerzen, Girlanden und Weihnachtskugel zu suchen - entweder alles geklaut oder wir hatten uns verlaufen - entschlossen wir uns zu einer wohlverdienten Pause mit Glühwein und zahlreichen mitgebrachten kleinen Leckereien.

Bevor der Glühwein die ersten Opfer fordern konnte, ging es auch schon weiter - von nun an aber nur abwärts. An mehreren Weggabelungen und Kreuzungen wurde die Karte befragt. Es ging aber immer nur geradeaus. Nach gefühlten 20 km meinte man auch schon die Vororte von Schmidt auszumachen. Die Gruppe hatte sich auch schon eine weite Strecke auseinander gezogen. „Pepe“, der mitlaufende Hirtenhund hatte Mühe seine „Schafe“ zusammen zu halten. Er legte mit dem Einkreisen seiner Herde sicher die 5-fache Strecke zurück. Als man fast die Hoffnung aufgegeben hatte, im Hellen und noch vor dem großen Regen zum Club zurück zu kehren,

meinte Hans Jürgen anhand der verfügbaren Aussicht auf den Rursee, die „Düse“ zu erkennen. Und wirklich, nach kurzer Zeit erreichten wir das Clubhaus.

Hier hatten in der Zwischenzeit gute Geister (Dirk & Karin Charlier und Uli Stein mit Familie) den Raum auf behagliche Temperaturen eingehiezt und für weihnachtliche Atmosphäre gesorgt. Es wurde eine lange Tafel gebildet an der Alle Platz fanden. Es wurde Kaffee, Weihnachtsg Gebäck und viele verschiedene leckere Kuchen gereicht, denn jeder hatte etwas mitgebracht.

Als es schließlich dämmerte, erschien der bereits angekündigte Nikolaus zu Besuch in seinem stattlichen Anzug, dem weißen Bart, seiner roten Mütze und dem großen Sack voller Geschenke. Auch er lobte die neue große Terrasse, die er von nun an als Landebahn für seinen Rentierschlitten nutzen will und damit viel sicherer ankommen kann.

Alle Kinder, angefangen mit den Älteren, erhielten vom Nikolaus einen großen Socken gefüllt mit Äpfeln, Apfelsinnen, Spekulatius und anderen kleineren Leckereien. Der Nikolaus war sehr gut informiert, denn er wusste zu jedem Kind etwas zu berichten und allesamt waren es liebe und freundliche Kinder, segelbegeistert, die ihren Eltern viel Freude bereitet haben. Die Kleineren erhielten sogar ein ausdrückliches Lob vom Nikolaus, weil sie den 20 km Marsch so tapfer durchgehalten haben. Zum Schluss wünschte er uns eine erfolgreiche Segelsaison 2015. Dann zog er weiter, um noch weitere Kinder zu besuchen.

Mit diesem Höhepunkt löste sich dann auch langsam die Gesellschaft auf mit dem Wissen, einen tollen Tag mit netten Freunden bei bestem Wetter in schöner Natur erlebt zu haben.....

Arnd Sommerhoff

Jugendabteilung - Ausblick auf die Saison 2015

JugendwartInnen

Zur aktuellen Saison gibt es zwei Wechsel in der Leitung der Jugendabteilung: Thomas Lüdemann und Michael Breuer geben ihre Ämter auf. Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal recht herzlich für ihr engagiertes Wirken in den vergangenen Jahren!

Ihre Plätze werden eingenommen durch Fabienne Höthker und Katrin Bung. Herzlich Willkommen und viel Freude an der künftigen Zusammenarbeit!

Jugendsprecher

Neue Jugendsprecher sind Linus Covic und Anton von der Decken.

Auch hier freuen wir uns auf die anstehenden gemeinsamen Projekte!

Bootsbesatzungen

Einigen der Jugendlichen, die in der letzten Saison noch auf dem Opti, bzw. dem Laser gesegelt sind, steht der Wechsel zu den Piraten bevor. Da auf der anderen Seite zwei Teams noch ihre letzte Piratensaison segeln, stehen uns vorübergehend nicht genug Boote zur Verfügung um jedem Team einen eigenen Piraten zuzuteilen. Wir arbeiten an verschiedenen Modellen, wie wir diese Aufgabe lösen können. Unter anderem denken wir über Patenschaften von scheidenden Teams für neue Crews nach, die auf diese Weise ein Boot gemeinsam nutzen könnten.

Regattatätigkeit

Die Saison 2014 bescherte uns eine sehr erfreuliche Teilnahmefrequenz unserer Jugendmitglieder an verschiedenen Regattafeldern. Unser Interesse ist es natürlich, dieses Niveau zu halten.

In diesem Zusammenhang sind wir froh, dass die Regattaoptis auch weiterhin von Andrea Buschmann betreut werden. Noch einmal Dankeschön hierfür!

Die anstehenden Wechsel bei den Bootsbesatzungen (s.o.) werden uns jedoch vor Herausforderungen stellen. Die Weggänge bei den Optis müssen durch nachwachsende Seglerinnen kompensiert werden. Die neuen PiratenseglerInnen müssen erst einmal an das Regattasegeln auf dem neuen Bootstyp herangeführt werden.

Segellager

Wie im vergangenen Jahr veranstalten wir neben dem Sommersegellager auch zwei kleinere Lager für Clubmitglieder: Das Pfingstsegellager und das Herbstsegellager. Auch den Youngstercup begleiten wir mit einem Übernachtungswochenende. Wir freuen uns sehr über eine frühzeitige Anmeldung!

Mithilfe

Wir sind sehr froh, bei allen Aktionen der Jugendabteilung durch ehemalige JugendseglerInnen und Eltern tatkräftig unterstützt zu werden!

Sollten Sie sich auch vorstellen können, in unser Team einzusteigen und sich an der Optiausbildung, in den Lagerküchen, oder an der Betreuung unserer Kinder zu beteiligen, sprechen Sie uns bitte an!

Uli Jend

50. Veere Fahrt des Segelclub Jülich e.V.

Vor 50 Jahren gründete sich die Abteilung Segelsport in der Betriebssportgemeinschaft der KFA Jülich. Seitdem fahren jedes Jahr SCJ Segler über das Wochenende Fronleichnam zum Veerse Meer in Holland. Dort segeln wir in der Flotte mit gecharterten Booten der Familie Van Belsen.

So auch in diesem Jahr zum goldenen Jubiläum. Wir hoffen, möglichst viele alte Hasen und Neu-

einsteiger zu motivieren bei dem fantastischen Segelevent über 4 Tage mitzumachen.

Wie läuft das ab:

- Individuelle Anreise am Mittwochabend, den 3. Juni und Bezug der angemieteten Häuser in Wolphaartsdijk bzw. Aufstellen der Zelte auf dem Campingplatz in De Witte Raaf in Arnhemuiden.*

- Am Donnerstag, den 4. Juni um 10.00 Uhr Treffen im Hafen Oranjeplaat mit Begrüßung und Verteilen der Boote per Los. Pro Boot 3 Segler.
- Jeden Tag segeln just for fun, Landgänge und 3 bis 4 Regattaläufe
- Freitagabend, den 5. Juni ab 18.00 Uhr Auslaufen unter Motor nach Veere zum gemeinsamen Abendessen. Ehrungen des jüngsten, ältesten und ??? Teilnehmer. Ehrung des erfolgreichsten lebenden Veerefahrtgewinners.
- Samstagabend, den 6. Juni traditionelles Grillen mit Fassbier. Ehrung der Veerefahrtgewinner 2015

Was hält Euch noch ab Euch anzumelden?

Wir versprechen Euch ein super Segelrevier, tolle Stimmung und beste Kameradschaften zu Wasser und zu Lande !

Macht mit und lernt segeln pur kennen!

Bitte meldet Euch und die, die Ihr mitnehmen wollt, bis Ende April an:

Per e-mail unter bthelen-coco@gmx.de oder telefonisch unter 02428 801389.

Die Kosten werden sich auf 95,00 € belaufen und sind bis zum 15. Mai 2015 auf das Konto Stadtparkasse Köln, Birgit Thelen-Coco, IBAN: DE15 3705 0198 1077 6136 91, BIC: COLS-DE33XX zu überweisen.

Euer SCJ Veerefahrtteam!

Termine des SCJ in der Segel-Saison 2015

<p>Arbeitstermine (*) jeweils ab <u>10 Uhr</u> Anmeldungen sind erforderlich und werden von den Takelmeistern: Christoph Pascher (0176-32655469) und Konrad Erdtmann (02461-346337) entgegengenommen</p>	<p>Sa. 21.03. + So. 22.03. Sa. 18.04. + So. 19.04. Sa. 26.09. + So. 27.09. Sa. 24.10. + So. 25.10.</p>
<p>Arbeitstermine der Jugendabteilung jeweils ab 10 Uhr 30</p>	<p>Sa. 21.03 + Sa. 24.10.</p>
<p>Ausbildung Sportbootführerschein Binnen / Anmeldung ab sofort bei Detlef Bung / Hans-Jürgen Dännart (Federführung, Tel.: 02421 83766)</p>	<p>Januar bis September</p>
<p>Jahreshauptversammlung</p>	<p>Fr. 20.03.</p>
<p>Inbetriebnahme des Stegs, Öffnung des Clubhauses</p>	<p>So. 29.03.</p>
<p>Ansegeln mit kleinem Programm (u.a. Einweihung Terrasse und Sanitäranbau, Siegerehrung Clubmeister 2014)</p>	<p>Fr. 01.05</p>
<p>Hafenmeisterbesprechung ab 14:00 Uhr auf dem Clubgelände mit Einladung zum gemeinsamen Grillen am Abend</p>	<p>Sa. 02.05.</p>
<p>1. SCJ Matchrace für alle Clubmitglieder ab 11:00 Uhr, Auskunft erteilt Uli Stein</p>	<p>So. 03.05.</p>
<p>Clubregatta " ganz ohne" Jeder kann / macht mit vom Opti bis zum Dickschiff 3 Wettfahrten / Beginn 14:00 Uhr am Samstag; jeder kann spontan mitmachen "ganz ohne" Anmeldung; Regattaregeln werden erklärt "ganz ohne" Stress Auskunft erteilt Uli Stein</p>	<p>Sa. 16.05 + So. 17.05</p>
<p>Pfingstsegellager der Jugend</p>	<p>Sa. 23.05. + So. 24.05.</p>

Veere Fahrt, die beste Art Segelspaß pur zu erleben auf dem Veerse Meer	Do. 04. bis So. 07.06
Youngster Cup, OPTI Regatta B + C (mit Übernachtungswochenende)	Sa. 20. + So. 21.06.
Sommersegellager für Kinder und Jugendliche	So. 28.06. bis Sa. 04.07.
Sommersegellager für Erwachsene inklusive 2. Match Race (Leitung Heinz Barthels und Christoph Pascher)	Fr. 14.08. bis So. 16.08.
Kehrausregatta plus Sommerfest des Segelclub Jülich am Samstagabend für alle Mitglieder und Freunde	Sa. 29.08. + So 30.08.
Herbstsegellager der Jugend	Sa. 05.09 + So. 06.09.
Segeltörn Ostsee oder Mittelmeerraum Auskunft gibt Hans-Jürgen Dännart Tel.: 02421 83766	
MIWO 11: Ab April bis Oktober für alle Mitglieder die während der Woche in Gemeinschaft locker segeln, quatschen und genießen wollen	jeden Mittwoch ab 11:00
Segeltraining für Erwachsene an jedem 2. Sonntag im Monat von 11:00 bis 15:00Uhr / hier können alle ,die unsicher sind in der Praxis, ihre Kenntnisse auffrischen	Mai bis Oktober

Alle Termine finden sich auch in unserem Jahreskalender unter <http://www.sc-juelich.de/termine>

(*) Wichtig: Versicherungsschutz bei Unfällen auf dem Clubgelände

Bei **Arbeitsunfällen** kommt die gesetzliche Unfallversicherung (**Berufsgenossenschaft**) für den Schaden auf.

Allgemein bekannt ist, dass die Berufsgenossenschaft nicht für Unfälle in der **Freizeit**, z.B. beim Segeln, haftet. Hierunter fällt nicht nur das Segeln als solches, sondern auch die an Land zu verrichtenden **Arbeiten**. Demzufolge gehören die Pflichtarbeitsstunden, die jedes Mitglied laut Satzung zu leisten hat, rein rechtlich gesehen zur Freizeitgestaltung. Damit steht fest, dass für Unfälle, die sich bei diesen Arbeiten ereignen, die Berufsgenossenschaft **nicht haftet**.

Versicherungsschutz für Aktivitäten im Verein besteht allerdings über die Sportversicherung der **Sporthilfe NRW**. Diese Versicherung umfasst auch Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten sowie das Auf- und Abslippen von Booten. Der Schutz ist allerdings nicht so umfänglich wie der bei einer Berufsgenossenschaft. Wegen der Einzelheiten wird deshalb auf das einschlägige Merkblatt zum Sportversicherungsvertrag verwiesen, welches im Clubheim ausliegt oder im Internet unter dem nachfolgenden Link abgerufen werden kann:

http://www.arag-sport.de/medien/dokumente/merkblatt_lsbnw.pdf

Der Vorstand des Segelclub Jülich e.V.

Anmerkung:

Die Redaktion behält sich vor, die eingesandten Beiträge aus redaktionellen Gründen evtl. zu ändern bzw. zu kürzen: dirkcharlier@web.de

Website: <http://www.sc-juelich.de>, email.: info@sc-juelich.de

Anschrift: Segelclub Jülich e.V., Postfach 101822, 52318 Düren

